Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 4

Artikel: Türken im Nordirak
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716233

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Türken im Nordirak

Am 21. Februar 2008 marschierten türkische Truppen in den Nordirak ein. In der Operation SONNE bekämpften sie Partisanen der Kurdischen Arbeiterpartei PKK. Am 29. Februar zogen sich die Angreifer zurück. Die schon vorhandenen Stützpunkte wurden ausgebaut.

Wie immer informierten die türkischen Streitkräfte spät und spärlich. Über die Stärke des Angriffsverbandes gehen die Meldungen auseinander. Anfänglich berichteten die Nachrichtenagenturen von rund 10 000 Mann. Später korrigierten sie die Zahl auf 3000 bis 5000 Mann.

Gebirgstruppen

Mit Sicherheit gelangten im Bergland am Dreiländereck von Türkei, Irak und Iran speziell ausgebildete und ausgerüstete Gebirgstruppen zum Einsatz, verstärkt durch die Luftwaffe, die Artillerie, Panzer- und Panzergrenadierformationen.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Osten der türkisch-irakischen Grenze, nahe am iranischen Kurdengebiet. Nach amtlichen Angaben des türkischen Generalstabs wurden aus der Luft 272 PKK-Ziele angegriffen. Die Bodentruppen seien gegen 517 Ziele vorgegangen. Zerstört worden seien:

- Zahlreiche Ausbildungs- und Logistikzentren der Partisanen;
- Grössere dezentralisierte Waffenlager der PKK;
- Mehrere Kommandoposten;
- Rückszugsorte auch tief im Landesinneren;
- Telekommunikationsanlagen und Verbindungen im ganzen Angriffsstreifen;
- Strassen und Brücken.

Die türkische Armee tötete nach ihren Angaben insgesamt 240 PKK-Kämpfer. Selber verlor sie 24 Soldaten; überdies fielen drei kurdische Dorfwächter, die auf türkischer Seite gekämpft hatten. Der Generalstab in Ankara verfolgte das Ziel, die kurdischen Partisanen in ihrem Rückzugsgebiet im Nordirak zu jagen und dort deren Infrastruktur nachhaltig zu schwächen. Nach dem Rückzug gab die türkische Führung bekannt, der Nordirak bilde für die PKK keinen sicheren Hort mehr.

Türkische Soldaten im Nordirak. Die Türkei will ständige Stützpunkte ausbauen.

Das Grenzland von Irak und Türkei. Rot schraffiert das irakische Kurdengebiet.

Seit langem präsent

Die Operation SONNE war nicht der erste türkische Angriff auf den Nordirak. Seit langem unterhalten die türkischen Streitkräfte im Nachbarland militärische Stützpunkte. Schon im November 2003 sprach General Köksal Karabay von Truppen in Bataillonsstärke. Karabay führte zu jenem Zeitpunkt das 3. Korps in Istanbul, das Thrakien-Korps. Vorher hatte er das 8. Korps in Südostanatolien, also direkt an der irakischen Grenze, kommandiert.

Er erwähnte fünf Stützpunkte im Nordirak. Jetzt verlautet aus dem Generalstab, die Zahl der Aussenposten werde auf elf erhöht. Die Türkei ist im nordirakischen Kurdengebiet militärisch präsent. Mit so starken Kräften wie im Februar 2008 hatte sie allerdings noch nie eingegriffen. *fo.*